

Adventskalender 2017

Von Dolly-Bird

Kapitel 10: 10. Türchen: Etwas genau wie das

„Hach...“, Grell seufzte, während er auf einem der vielen Dächer Londons saß und gelangweilt sein Kinn auf seiner Hand abstützte. Man merkte deutlich dass der letzte Monat des Jahres begonnen hatte. Die Menschen waren ausgelassener und fröhlicher, tummelten sich in der Innenstadt um Geschenke für ihre Liebsten zu kaufen. Grell mochte Weihnachten nicht, war es für ihn die wohl einsamste Zeit des Jahres. Letztes Jahr hatte er es gewagt und seinen Vorgesetzten William T. Spears nach einem Date gefragt. Er hatte ihn gefragt ob sie Heiligabend zusammen verbringen würden, doch William hatte, kühl wie immer, abgelehnt. Grell hatte es hingenommen und so getan als wäre nie etwas gewesen. Normalerweise konnte er ganz gut mit Ablehnung umgehen, doch dass William es vorzog an Weihnachten lieber allein zu sein als mit Grell das Fest zu verbringen, das tat weh. War er wirklich so abstoßend? So anstrengend? Er wusste dass William dem eigenen Geschlecht nicht abgeneigt war, daran konnte es also nicht liegen. Er seufzte wieder. Am liebsten hätte er die Zeit vorgespult bis Weihnachten vorbei war. Er hatte keine Lust den ganzen Abend allein zu Hause zu verbringen, das tat er das ganze Jahr über schon oft genug.

Sein Blick schweifte über die Menschenmassen, die sich von einem Geschäft zum nächsten tummelten. Eigentlich hätte er schon längst zurück in die Dispatch gemusst, die letzte Seele für heute hatte er vor über einer halben Stunde eingesammelt, doch Grell hatte einfach keine Lust. Er wollte William nicht sehen, nicht diese Kälte in seinen Augen und nicht diese allgegenwärtige Ablehnung spüren. Er dachte an ihre erste gemeinsame Mission zurück, schon da hatte er ihn nicht wirklich leiden können. Das war das erste und bisher letzte Mal gewesen dass er mit William Körperkontakt hatte. Auch wenn sie gekämpft haben, es hatte ihm gefallen. Es hatte ihm mehr als nur gefallen so grob von dem anderen behandelt zu werden. Schnell schob er diese Gedanken wieder beiseite. In diesem Jahrtausend würde es wohl kaum eine Wiederholung geben. Wieder glitt ein Seufzen über Grells Lippen. Überall waren Pärchen unterwegs, hielten Händchen, lachten und küssten sich in Gassen, wenn sie dachten niemand würde sie sehen. Er wünschte sich auch so etwas. Wie lange er sich nun schon jemanden an seiner Seite wünschte konnte er nicht sagen, doch bisher war es nur ein Wunsch. Er wollte doch nur jemanden den er lieben konnte und der ihn auch liebte, so wie er war. Er schnaubte abfällig. Diese Gedanken kamen ihm auch nur zu Weihnachten. Nur dann fühlte er sich so unfassbar einsam und allein, dass es kaum auszuhalten war.

Schönen zweiten Advent!